



November 2015

4.40 | EUR 4.20
sonntagszeitung.ch

27. Jahrgang | AZA 8021 Zürich
Telefon: 044 248 40 40 Aboservice: 044 404 64 40
Samstags- und Sonntagsummer Wochenende von 8 Uhr bis 11 Uhr: 0800 808 014

Heidi-Film

Ist er so gut wie
der Schellen-Ursli?

Kultur — 61

Jahreshoroskop 2016

Was die Sterne über Geld,
Beruf und Liebe verraten

Weihnachts-Beilage — 88/89

7° **Mittelland** Stark bewölkt, am Morgen
Schneefall bis in die Niederungen.

0° **Berge** Starker bis stürmischer Westwind,
Schneefallgrenze tagsüber bei etwa 1000 Metern.

9° **Tessin** Trotz Wolkenfeldern recht sonnig.
Längs der Alpen stärker bewölkt und Niederschläge.



Bundesrat plant Kurswechsel in der Europa-Frage

VP und Wirtschaft zwingen die Regierung zur Einführung
von Schutzklauseln. EU-Rahmenvertrag wird auf Eis gelegt

Denis von Burg und
Arthur Rutishauser

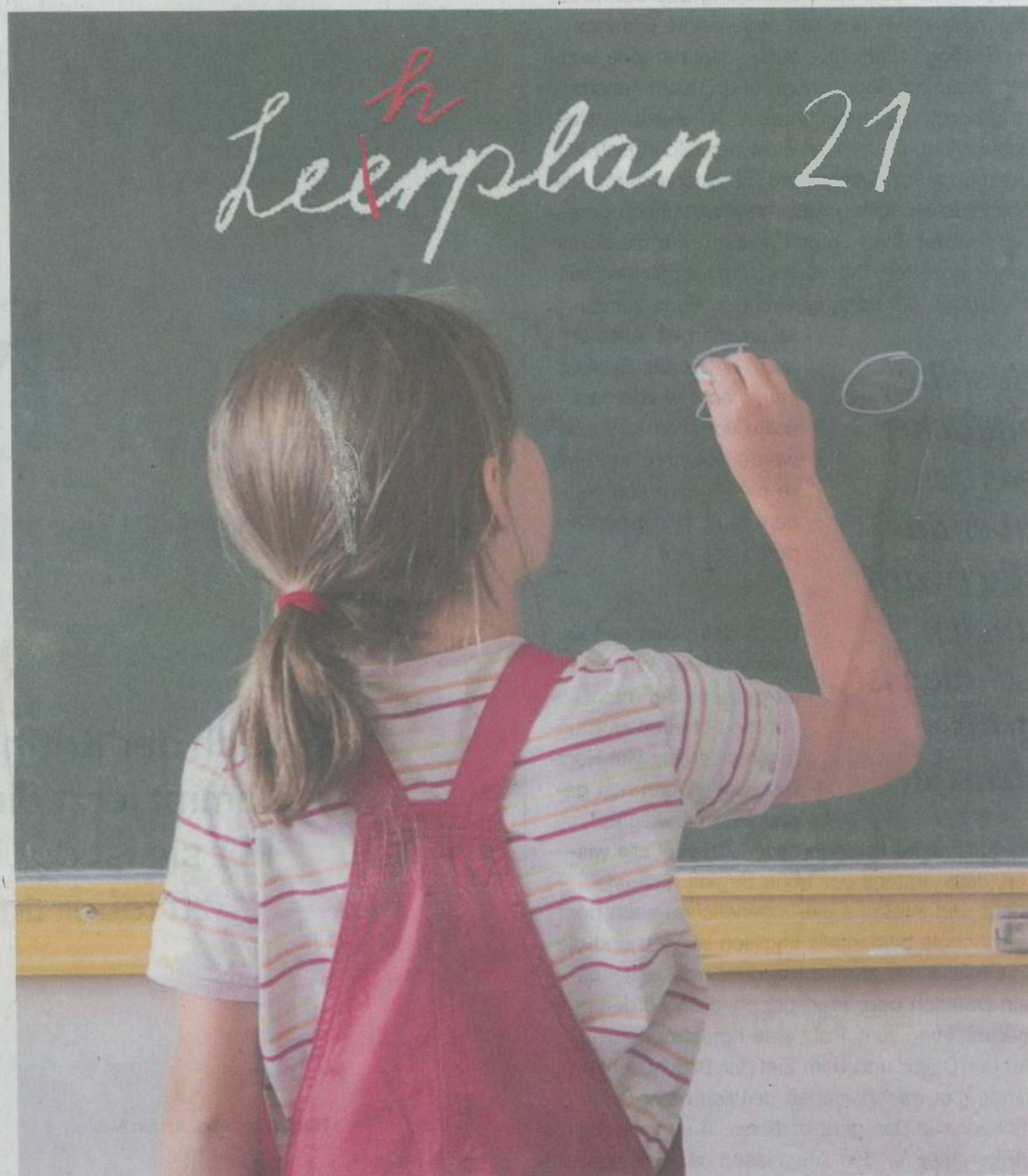
Bern Bis jetzt war klar: Die Einwanderungsinitiative der SVP wird nur in Übereinstimmung mit der EU umgesetzt. Doch jetzt plant der Bundesrat einen radikalen Strategiewechsel: Auch die einseitige Einführung von Einwanderungsbeschränkungen ist eine «ernsthafte Option». Dies bestätigen mehrere voneinander unabhängige Quellen. Der Entscheid soll schon nächsten Freitag, wenn das Thema im Bundesrat traktandiert ist, oder spätestens bis Ende Jahr fallen.

Vorher wird der Entschluss in einem Konsultationsverfahren vorbereitet. Nächste Woche hat die zuständige Justizministerin Simonetta Sommaruga verschiedene Unternehmerpersönlichkeiten sowie Arbeitgeber und Arbeitnehmerorganisationen zu Gesprächen eingeladen. Auch ein letztes Telefonat mit EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker ist vorgesehen. Darin soll ausgelotet werden, ob es nicht doch noch eine Verhandlungslösung gäbe und wie die EU auf ein unilaterales Vorgehen der Schweiz reagieren würde.

Im Vordergrund für eine autonome Umsetzung steht eine Schutzklausel, die im Bundeshaus als «relativ flexibel» beschrieben wird. Dahinter steckt ein Deal zwischen den Wirtschaftsverbänden und der SVP, der den Bundesrat zum Handeln zwingt: Christoph Blocher besteht nicht mehr auf Einwanderungskontingenten und akzeptiert eine Schutzklausel. Die Wirtschaft ihrerseits besteht nicht mehr auf einer einvernehmlichen Lösung mit der EU. Swissmem-Chef und Economiesuisse-Vizepräsident Hans Hess sagt: «Vorerst ist es der Schweiz ja unbenommen, die Initiative einseitig umzusetzen. Je nachdem wird sich die EU sehr gut überlegen, ob sie deswegen die Bilateralen kündigen will.»

Auch im Bundesrat sei man zur Überzeugung gelangt, so heisst es, dass Brüssel auf die einseitige Einführung einer Schutzklausel nicht zwangsläufig mit der Kündigung der Bilateralen reagieren werde. Eine Weiterentwicklung des Vertragswerks mit einem Stromabkommen und einem Rahmenvertrag zur Streitbeilegung hat man im Moment abgeschrieben.

Schweiz — 6



Lehrplan 21: Von allen Seiten als nicht kindgerecht eingestuft

Foto: Visum

Bern Bisher kam der Widerstand nur von rechts, jetzt wird der Lehrplan 21 auch von links unter Beschuss genommen. Neben der SVP gibt es neu eine Opposition von einer Gruppierung aus SP-Politikern, linksliberalen Lehrern und Pro-

fessoren, die eine 30-seitige Streitschrift lanciert haben. Sie fordern, die radikale Schulreform dürfe nicht ohne demokratische Debatte durchgepackt werden.

Prominente Vertreter sind die Basler Ständerätin Anita Fetz, der

Bieler Lehrer und GLP-Politiker Alain Pichard, die Erziehungswissenschaftler Walter Herzog und Roland Reichenbach, der Kinderarzt Remo Largo und der Publizist Beat Kappeler.

Schweiz — 2/3

S. Noch ist nicht aller Tage abendland

von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, hat, sagen wir mal, Beispiel in der letzten Woche keinen Alkohol getrunken, keine weinswürste gegessen, kein Nikotin inhaliert und auch keinen ar konsumiert? Die Betreffenden bitte mal kurz aufstrecken! Soll, ich sehe da doch den einen oder anderen Finger in der fuchteln. Von wegen vorgezogenen Ramadans (!!!) wegen der umenden Festtagsgelage oder überhaupt wegen der Gesundheit r was Sie sonst für fadenscheinige Ausreden haben mögen.

er jetzt will ich Ihnen mal was sagen: Ja, sind Sie denn vom Affen essen?! Mit dem Klammerbeutel gepudert? Vom Elch gestreift? iz genau das wollen diese Leute doch nur. Dass wir aufhören mit erer westlichen Lebensart. Mit Frohsinn, Freiheit, Rausch, Exzess Toleranz. Mit exakt dem, was unsere Kultur ausmacht und im

Arbeitslosigkeit: Schweiz überholt Deutschland

Zürich Die Schweiz weist erstmals eine höhere Arbeitslosigkeit auf als Deutschland. Das gab es noch nie, seit die Daten gemäss Definition des Internationalen Arbeitsamts (ILO) international vergleichbar sind. Im dritten Quartal stieg die Arbeitslosenquote gemäss ILO in der Schweiz auf 4,9 Prozent, in Deutschland sank sie auf 4,5 Prozent. Die Schweiz leidet unter der anhalten-

Doppelt so viele Wegweisungen von Ausländern

Bern Im vergangenen Jahr wären mit der Durchsetzungsinitiative doppelt so viele Ausländer mit Aufenthalts- und Niederlassungsbewilligung aus der Schweiz weggewiesen worden als bei der Lösung, die das Parlament verabschiedet hat: 2195 statt 1088. Das zeigen neuste Zahlen des Bundesamts für Statistik. Gesamthaft wären bei der Umsetzung gemäss Parlament im letzten Jahr 3863 verurteilte

Al-Qaida-Führer hofiert in Syrien IZRS-Mitglied

Biel Naim Cherni, 24, Vorstandsmitglied des Islamischen Zentralrates der Schweiz (IZRS), traf im Oktober den Al-Qaida-Ideologen Abdallah al-Muhaysini. Das Treffen fand bei einem Syrienbesuch einer IZRS-Delegation statt. Unter dem Deckmantel der humanitären Hilfe reisten mehrere Schweizer Muslime nach Idlib und Aleppo und verteilten Lebensmittel. Im Anschluss fuhr Cherni weiter an

Wirtepatent: Beizer wieder zur Prüfung!

Zürich Die obligatorische Wirteprüfung steht in mehreren Kantonen wieder hoch im Kurs. Von Appenzell AR über Uri und von Graubünden über St. Gallen, Schwyz, Zug und Zürich wird die Wiedereinführung angestrebt. «Die Schwelle für den Einstieg in die Branche ist sehr tief», sagt Casimir Platzer, Präsident von Gastro Suisse. «Jeder denkt, er kann einen gastgewerblichen Betrieb führen. Darunter würden Konsu-